

# Calwer Wochenblatt

N 143.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 3 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 4. Dezember 1897.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw. 1. 10  
im Haus gebracht, 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk.  
Außer Bezirk 1. 20.

### Amtsliche Bekanntmachungen.

#### An die Kgl. Standesämter.

Den Kgl. Standesämtern gehen heute mit der Post die Standesamtsformulare für das Jahr 1898 unter Anschluß der Bescheinigungsbogen zu. Letztere sind nach Feststellung der richtigen Vorfassung der Formulare zu unterzeichnen und hieher einzusenden.  
Calw, den 1. Dezember 1897.

Kgl. Oberamt.  
Gottfert, Amtm.

#### Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Molkereiwesen in Gerabronn.

Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule zu Gerabronn ein sechstägiger theoretisch-praktischer Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden, in welchem namentlich Vorstehern, Rechnern, Kontrolleuren u. dergl. Angestellten von kleineren Genossenschaftsmolkereien, sowie auch Besitzern von kleineren Privatmolkereien Gelegenheit gegeben werden soll, sich die für die Leitung eines beratigen Betriebs erforderlichen Kenntnisse anzueignen.

Zu dem Behuf werden die Teilnehmer an dem Kurs in Vorträgen und Demonstrationen eine entsprechende Unterweisung über die Gewinnung und Verwertung, Beschaffenheit, Prüfung und Beurteilung der Milch und Molkereiprodukte, sowie über das Rechnungswesen und die für Molkereigenossenschaften in Betracht kommenden gesetzlichen Vorschriften erhalten.

Der Unterricht in dem Kurs ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer an demselben für Wohnung und Verköstigung während ihres Aufenthalts in Gerabronn selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag,

den 10. Januar l. J., festgesetzt. Da jedoch zu einem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, erforderlichenfalls in den folgenden Wochen noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten nach ihrem Ermessen in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Darlegung der Verhältnisse der Betreffenden spätestens bis zum 18. Dezember d. J. an das Sekretariat der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Stuttgart, den 22. November 1897.  
v. D. W.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 3. Dez. Bei der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl war die Wahlbeteiligung gegenüber dem vorigen Jahr eine ziemlich stärkere. Von 510 Wahlberechtigten (Zunahme 13) haben 351, also 69% abgestimmt. Es waren 2 Wahlzettel, einer vom Bürgerverein und einer vom Volksverein ausgegeben; auf beidenzetteln war 1 Name gemeinsam. Zu wählen waren 6 Gemeinderäte. Von dem Wahlzettel des Bürgervereins gingen 5 und von dem des Volksvereins 2 Stimmen durch. Vom Bürgerverein wurden 72 unangeänderte und 162 abgeänderte, zusammen 234, vom Volksverein ebenfalls 72 unangeänderte und 45 abgeänderte, zusammen 117 Wahlzettel abgegeben. Auffallend ist hienach die sehr große Zahl der abgeänderten Wahlzettel des Bürgervereins. Gewählt wurden Oberamtsgeometer Bühner mit 321, Glasermmeister Häußler mit 225, Tierarzt Kleinbusch mit 195, Sarnzweiner Rühle mit 188, Privatier Bozenhardt mit 177 und Seifensieder Schlatterer mit 167 Stimmen.

Weitere Stimmen erhielten Bierbrauer Julius Dreiß 159, Metzgerobermeister Biegler 155, Schlossermeister Helmhaier 144, Deponom und Weinhandler Hugo Rau 123, Schuhmacher Schuster 115 und Stiftungspfleger Bub 99 Stimmen. Von den Gewählten gehören oder gehörten 5 schon dem Gemeinderat oder Bürgerausschuß an, 1 tritt neu in das Kollegium ein.

Calw. In den nächsten Tagen wird im Bad Hof wieder ein Kinetograph zu sehen sein, welcher den kürzlich hier zur Vorführung gekommenen sowohl in neueren Bildern als auch durch Schärfe der Darstellung übertreffen wird. Zur Beleuchtung des Apparats dient elektrisches, durch Motor erzeugtes Licht. Jede Vorführung hat neues Programm, alles Anstößige ist ausgeschlossen. Der Eigentümer, Hr. Bläser, besitzt vorzügliche Zeugnisse, worunter auch ein neuestes aus dem Cabinet des Großherzogs von Hessen über eine Vorstellung, welcher auch der Kaiser und die Kaiserin von Rußland anwohnten. In dem Attest, das uns im Original vorgelegen hat, ist dem Darsteller alle Anerkennung gezollt. — Heute Samstag abend beabsichtigt Hr. Bläser, aus Anlaß des Konzerts Guntiner-Wagner den Saal des Bad Hof elektrisch zu beleuchten.

Stuttgart, 1. Dez. (Württ. Landtag. 164. Sitzung.) Am Ministertisch haben sich angeführt der Wichtigkeit der Tagesordnung (Bericht der Verfassungskommission über den Entwurf eines Verfassungsgesetzes, betr. Abänderung des IX. Kapitels der Verfassungsurkunde) sämtliche Minister mit Ausnahme des Kriegsministers eingefunden. Präsident Bayer eröffnet die Sitzung und erteilt zunächst dem Berichterstatter Haußmann-Gerabronn das Wort. Derselbe giebt einen Ueberblick über die Geschichte der Verfassungsrevision und berichtet eingehend über die Kommissionsverhandlungen. Seit dem Jahre 1819,

### Feuilleton.

Nachdruck verboten.

## Im Banne der Rache.

Roman von D. Elster.

(Schluß statt Fortsetzung.)

Ein milder, herrlicher Frühlingstag war es, als Cläre den Bitten der Frau Beukert und Johannes nachgab und mit ihnen einen Spaziergang durch den Tiergarten machte. Die Straßen, die Hauptwege des Tiergartens waren mit einer fröhlichen, glücklichen Menge angefüllt, die, der dumpfen Enge der Stadt entweichend, sich des aufkeimenden Frühlings erfreuten. Cläre aber suchte die einsamsten Wege des großen weilläufigen Parks auf, sie scheute zurück vor den Menschen, die alle die blasse, zarte Gestalt der Jungfrau mit so erstaunten Augen anzublicken schienen. Vor Cläres Augen stand noch immer der menschenangefüllte Gerichtssaal; sie sah noch immer die neugierigen Augen der Menge auf sich gerichtet, sie hörte noch immer die einzelnen Ausrufe des Schreckens, der Ueberraschung aus der wildbewegten Menge heraus und sie erbeute in dem Gedanken, daß die Menschen sie als die angeklagte Kindsmörderin wieder erkennen würden.

Auf einer in tiefer Einsamkeit auf der Rousseau-Insel liegenden Bank nahmen sie Platz. In dieser stillen, menschenleeren, grünen Einsamkeit, in die kaum ein heller Sonnenstrahl hineinbrang, atmete Cläre auf. Eine leise Rote überhauchte ihre blassen Wangen; sie faltete die bleichen, abgemagerten Hände auf dem Schoß und blickte mit leichtem Lächeln träumerischen Auges auf die dunkle Fläche des Wassers, die nur hier und da unter einem das Laubgewirr der Bäume durchbrechenden Sonnenstrahl aufglänzte und zu erzittern schien.

Eine Weile herrschte Schweigen unter den drei Menschen, deren Leben, deren Herzen durch ein unlösbares Band mit einander verknüpft waren. Johannes beobachtete Cläre heimlich, er sah ihr Auge in geheimer, wieder erwachender Lebensfreude aufleuchten, er freute sich des leisen Lächelns, das ihre Lippen umspielte, und des leichten Rots, das ihre blassen Wangen malte. Und mit einem Male

schloß ein Gedanke durch seine Seele, wie er das verwundete Gemüt Cläres heilen könnte. Er legte sanft seine Hand auf die gefalteten Hände der Geliebten.

„Ist dir hier wohl, meine liebe Cläre?“ fragte er leise und liebevoll.

Sie blickte freundlich lächelnd zu ihm empor und atmete wie erleichtert auf.

„Ja, mein Johannes,“ entgegnete sie. „Die tiefe Einsamkeit, die frisch erblühende Natur, sie thun mir so wohl.“

„Ich freue mich darüber, meine Cläre, und ich habe dir einen Vorschlag zu machen.“

„Einen Vorschlag?“

„Ja. Wie wäre es, wenn wir alle auf einige Zeit Berlin verlassen und uns in einen stillen schönen Winkel des Gebirges, Thüringens oder des Harzes, zurückzögen? Dort in der Waldeseinsamkeit, in der Waldesstille, wirst Du alle die häßlichen Eindrücke des letzten Winters vergessen. Ich kann auch freilich noch nicht begleiten, ich muß die Schulferien abwarten, du reisest vorläufig mit meiner Mutter und wenn ich frei bin, komme ich nach und treffe mein Lieb froh und glücklich wieder, um es heimzuholen für den Winter in unser kleines, stilles behagliches Nestchen. Ist das nicht ein prächtiger Gedanke?“

Ein Lächeln glitt über das Antlitz Cläres. „Ein prächtiger Gedanke,“ flüsterte sie, wie in Träumerei versunken. „Und ich glaube, mir würde der Aufenthalt in der stillen Waldeseinsamkeit wohl thun — aber mir ist es immer, als dürfte ich diese Stadt nicht verlassen! Mir ist es, als habe ich hier noch eine Aufgabe zu erfüllen, als fessele mich eine Schuld an diese Stadt.“

„Eine Schuld?“

„Auch ich trage einen Teil der Schuld an all den trüben Vorgängen der letzten Zeit,“ erwiderte Cläre, indem wieder ein düsterer Schatten ihr vor Kurzem noch so freundliches Gesicht verfinsterte. „Ich bin nicht wahr, nicht offen und ehrlich meinen Verwandten, der Welt gegenüber gewesen und aus dieser Unwahrheit sind alle jene entsetzlichen Vorgänge entsprungen.“

„Cläre — was sprichst du da?“

„Es ist keine Schuld, welche irdische, menschliche Richter richten und verurteilen — aber der Richter in meiner eigenen Brust klagt mich an und verurteilt mich. Ehe ich diese Schuld nicht gesühnt habe, eher kann ich nicht wieder froh und glücklich werden.“



in dem die bisher bestehende Verfassung entstanden sei, hätten sich die Verhältnisse bedeutend geändert. Die Ritterschaft habe sich verringert, während die Bürgerschaft sich bedeutend vermehrt habe. Damals seien nach den territorialen Verhältnissen die Prälaten als Vertreter von Abteien und Probsteien berechtigt gewesen, unter den Vertretern der Bürgerschaft zu sitzen; heute sei das anders. Die Konstruktion, daß die Prälaten den Platz in der zweiten Kammer nicht räumen würden, bevor das Kirchengut ausbezahlt sei, sei rechtlich unzulässig, da die Fragen des Kirchenguts und des Landstandrechts nicht mit einander verquidelt werden dürften. Im allgemeinen würde man sagen dürfen, die Größe der „guten Städte“ rechtfertige eine gesonderte Vertretung auch heute noch, mit Ausnahme der Stadt Ellwangen. Es erscheine wünschenswert, daß auch in Zukunft in der 2. Kammer die Gesamtzahl der Abgeordneten die gleiche bleibe wie bisher, da die Lösung eines Konflikts zwischen beiden Kammern im Wege der Durchzählung der gesamten Stimmen herbeigeführt wird. Nach dem Ausschcheiden der Privilegierten sei also eine Ergänzung der 2. Kammer geboten und zwar müsse dieselbe erfolgen auf dem Wege des allgemeinen und direkten Wahlrechts, durch die Verteilung eines allgemeinen und gleichen Pluralvotums an sämtliche Wähler. Redner empfiehlt zu diesem Zweck die Listenwahl. Die Einwendungen gegen dieselbe seien nicht stichhaltig und vor allem nicht der Einwurf, durch die Proportionswahl werde die Parteiherrschaft bestärkt. Im Gegenteil, es werde eine Einschränkung der Parteiherrschaft die Folge der Verhältniswahl sein, da durch dieselbe die nichtpartei-politischen Wählergruppen erst die Möglichkeit erhalten, ihr Wahlrecht ohne Rücksicht auf eine Partei auszuüben. Zu der Zusammensetzung der ersten Kammer bemerkt der Referent, es genüge eine Berufung von 6 statt 8 Vertretern der Ritterschaft; die Zahl der kirchlichen Vertreter sei nicht zu beanstanden, wesentliche Bedenken herrschten auch nicht gegen die Berufung eines Vertreters der Universität Tübingen und des Polytechnikums zu Stuttgart. Bezüglich des Budgetrechts der 2. Kammer sei zu bemerken, daß ein Bedürfnis für eine Aenderung desselben nicht vorliege. Der Berichterstatter kann sich in dieser Hinsicht mit den Vorschlägen des Entwurfs nicht befremden, ebensowenig mit der vorgeschlagenen Aufhebung der Stichwahlen. Ministerpräsident von Mittnacht führt aus, daß die Kammer der Standesherren die Umgestaltung der 2. Kammer in eine reine Volkskammer als eine tief einschneidende Umänderung betrachte und auf der Forderung einer größeren Befugnis beim Budgetrecht beharre, andernfalls wohl das ganze Gesetz zu Fall komme. Mit dem Uebertritt von 8 gewählten und 10 lebenslanglich ernannten ritterschaftlichen Abgeordneten erklärt sie sich einverstanden, hat auch sonst keine erheblichen Bedenken. Ein sehr schlechter Dienst würde der Kirche erwiesen, wenn ihr zwar eine Verstärkung in der 1. Kammer bewilligt würde, diese aber beim Budgetrecht keine Stimme habe. Der Vorschlag der Regierung läßt der 2. Kammer die Entscheidung; er hoffe, daß dieselbe nicht durch Vorschläge, welche die Lebenskraft der 1. Kammer untergraben, die Annahme des Entwurfs unmöglich mache. Die Regierung habe ferner nach reiflicher Ueberlegung den Vorschlag gemacht, die Stichwahlen abzuschaffen, weil

sie die gesetzlichen Bestimmungen für unrichtig hält, und als Konsequenz der einzuführenden Proportionalwahlen. Die Volkspartei habe sich entschieden gegen die Abschaffung erklärt, ein prinzipieller Entscheid des Zentrums stehe noch aus, trotzdem Abg. Gröber bereits 1894 die Stichwahlen als etwas Widersinniges bezeichnet hat. Die Stichwahl bedeute immer eine Beschränkung der Wahlfreiheit, die abgeschlossenen Kompromisse seien häufig dem politischen Programm der einzelnen Parteien völlig entgegen. Dies müsse vermieden werden. Die Regierung, und gewiß auch die einer Abschaffung sympathisch gegenüberstehenden Parteien hätten die Sache reiflich erwogen. Nächste Sitzung Donnerstag.

Würt. Landtag. 165. Sitzung. Die Beratung der Verfassungsrevision wird fortgesetzt. Zunächst spricht Abg. Sachs-Grailsheim. Er legt den Standpunkt der Deutschen Partei in der Frage dar. Mit der Entfernung der Privilegierten aus der 2. Kammer und mit den Oberamtswahlen ist dieselbe einverstanden, sie erhebt aber Widerspruch gegen die Belassung der Abgeordneten der „guten Städte“. Mit dem Korreferenten von Geß ist die Deutsche Partei in Uebereinstimmung darin, daß für die „guten Städte“ die Anzahl der Abgeordneten nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl bestimmt wird. Ferner wendet sich die deutsche Partei gegen die Ersetzung der ausscheidenden Privilegierten durch Abgeordnete der Kreise, weil sie der Ansicht ist, daß 77 Abgeordnete für die Erledigung der Geschäfte des Hauses genügen. Sie ist entschieden gegen das Proportionalwahlsystem und gegen den Fortbestand der Stichwahlen, ebenso gegen die Erweiterung des Budgetrechts der 1. Kammer. Bei der neuen Zusammensetzung der 1. Kammer sei eine stärkere Vertretung der Kirchen wünschenswert. Im allgemeinen werde die Deutsche Partei mitarbeiten an dem Gelingen eines Werkes, das vom Volke gefordert wird, wenn die Rechte der 2. Kammer keine Schwächung erfahren. v. Böllwarth (Priv.) ist entschieden gegen den Entwurf. Er konstatiert bei der Regierung und der Deutschen Partei einen Zug nach links. Wenn einmal statt der Privilegierten 9 Sozialdemokraten im Hause sitzen würden, dann würden bei uns Zustände heraufbeschworen, wie sie gegenwärtig in Wien herrschen. Die jetzige Zusammensetzung der 2. Kammer mit den Prälaten gegenüber dem Präsidentenstuhl wirke beruhigend (Gelächter). Redner ist grundsätzlich gegen den Proporz. Zum Schluß bemerkt er, die Privilegierten scheiden ohne Groll aus der 2. Kammer, möge ihr Scheiden dem Volke zum Wohle gereichen! Ministerpräsident von Mittnacht erklärt, die sich in der Abschiedsrede des Herrn von Böllwarth bemerkbar machende Stimmung wohl verstehen zu können. Die Regierung habe die Rechte der Privilegierten nach Möglichkeit berücksichtigt; aber die Wahlen von 1894 seien der deutliche Appell des Volkes an die Regierung gewesen, den Entwurf zur Vorlage zu bringen. Er habe zum württembergischen Volk das Vertrauen, daß auch nach Annahme des vorliegenden Gesetzes eine vernünftige Regierung möglich sei. Rieder-Ellwangen spricht im Namen des Zentrums. Die Befestigung der Privilegierten sei für das Zentrum nach dem Beschlusse des Hauses vom Jahre 1895 beschlossene Sache. Mit der Abschaffung der Vertreter der „guten Städte“ ist dasselbe nicht ein-

verstanden, da es sich hier um historische Rechte handle, die nicht ohne Weiteres beseitigt werden könnten. Dem Proporz stimmt das Zentrum als dem gerechtesten System, den Ersatz für die ausscheidenden Privilegierten zu erhalten, zu. Die Prälaten und den Kanzler der Universität wünscht das Zentrum in die 1. Kammer, nicht aber den Vertreter der Stuttgarter technischen Hochschule. Bezüglich der Frage des Budgetrechts der 1. Kammer wolle das Zentrum nicht ein kategorisches „Nein“ aussprechen, weil es begreiflich erscheine, daß die Regierung in der Budgetfrage einer reinen Volkskammer gegenüber vorsichtig sei. Der Aufhebung der Stichwahl treten die Zentrumsmitglieder nicht entgegen, obwohl sie die Wichtigkeit der Gegenstände nicht verkennen. Prälat von Linsenmann (kath.) erklärt, der Bewegung für eine Verfassungsrevision Rechnung tragen zu wollen. Er gehe mit schwerem Herzen. Er ist für den Proporz und bittet seine politischen Freunde, bezüglich des Budgetrechts für den Entwurf einzutreten. Prälat von Sandberger spricht sich dahin aus, daß er von der schließlichen Zusammensetzung der 1. Kammer, sowie von den Beschlüssen, betr. das Budgetrecht, seine endgiltige Stellungnahme abhängig machen werde. Zwei Vertreter der ev. Kirche sei nicht genügend. Er bittet, zum Gelingen des großen Werkes alles aufzubieten und, wenn nötig, das Opfer der Beschränkung des Budgetrechts der 2. Kammer zu bringen. Kanzler von Weizsäcker ist im großen und ganzen für den Entwurf, bemängelt aber die Abschaffung der Stichwahl und die Belassung der besonderen Vertreter der „guten Städte“; für die Erweiterung des Budgetrechts der 1. Kammer sei er nicht zu haben. Nächste Sitzung Freitag vormittag 10 Uhr, Fortsetzung der heutigen.

Ragold, 2. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden die 4 bisherigen Gemeinderäte wiedergewählt.

Ragold, 2. Dez. Gestern fand das Nichtfest des nun im Außern fertiggestellten neuen R. Postamtsgebäudes statt; es ist damit ein nicht nur in praktischer, sondern auch in ästhetischer Beziehung für unsere Stadt wichtiger Neubau entstanden.

Saulgau, 2. Dez. In der Nähe des Bahnhofes Herberlingen wurde gestern früh ein Handwerksbursche erfroren aufgefunden.

**Standesamt Calw.**

- Geborene:**  
 28. Nov. Otto Heinrich, Sohn des Friedrich Eisenhardt, Kammerfegermeisters hier.  
 28. „ Emil Georg, Sohn des Johannes Röhm, Fuhrmanns hier.  
**Getraute:**  
 27. Nov. Josef Rihm, Maurer hier und Christiane Sofie Frohmanier von hier.  
 **Gestorbene:**  
 1. Dez. Karoline, geb. Ulmer, Ehefrau des Jakob Feger, Instrumentenmachers hier, 70½ Jahre alt.

**Gottesdienste**

am 2. Advents Sonntag, 5. Dezember.  
 Vom Turm: 94. Predigtlied 217. 9½ Uhr Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr Missionsstunde im Vereinshaus: Herr Dekan Noos.

„Cläre, mein liebes Kind, gib dich nicht solch düsteren Gedanken hin,“ mahnte Frau Beukert. „Du bist rein und schuldlos, wie das Sonnenlicht, welches dort durch die Bäume bricht. Deine Seele ist rein und schuldlos, wie das Quellwasser des Berges. Klagt man die Quelle des Waldes an, wenn sie durch Regengüsse angewachsen als wilder Sturzbach die Hütte des Landmanns zerstört? Du träumst, mein Kind, du quälst dich selbst! Blicke um Dich! Die helle Sonne leuchtet vom wolkenlosen Himmel, sie leuchtet auch dir, laß ihre Strahlen dein Herz erquicken und wieder froh machen.“

Cläre warf sich an das Herz der alten mütterlichen Freundin und weinte heiße Zähren.

Plötzlich fuhr sie empor. Ein schlürfender Schritt knirschte auf dem Wege, der zu dem versteckten Platze führte, eine Knabenstimme sagte: „Komm, Papa, wir wollen uns ein wenig ausruhen“ . . . und als Cläre aufblickte, da sah sie einen Mann vor sich stehen, in müder, gebrochener Haltung, der einen Knaben an der Hand hielt. Sie kannte diesen Mann und den Knaben! Doch ehe sie sich von ihrer Ueberraschung erholen konnte, sprang der Knabe mit einem Jubelruf auf sie zu, schlang seine Arme um ihren Nacken und rief freudig: „Tante Cläre — Tante Cläre, hab ich dich endlich wieder gefunden!“

Es war der Hauptmann von Dettelint und Kurt, welche den Platz auf der Rousseau-Insel aufgesucht hatten. Mit scheuem Gruß trat der Hauptmann näher. Was war aus dem eleganten, schönen, kräftigen Mann in den wenigen Wochen geworden, welche seit dem Tode seiner Gattin verfloßen waren? Seine Gestalt war abgemagert, sein Antlitz fahl und faltig geworden, Bart und Haupthaar grau und gelichtet; in gebückter Haltung, mit zitternden Knien schritt er dahin.

„Verzeihen Sie, daß wir Sie gestört haben,“ sagte er mit heiserer Stimme. „Es lag nicht in meiner Absicht . . .“

Johannes bot dem unglücklichen Mann die Hand. „Sehen Sie sich zu uns, Herr Hauptmann,“ entgegnete er freundlich, „Sie stören uns nicht. Sehen Sie nur, wie sich Cläre und ihr Sohn freuen.“

In der That herzte und küßte Cläre den Knaben, als habe sie einen langverlorenen Sohn wiedergefunden, während die Thränen über ihre Wangen perlen. Und Kurt schmiegte sein dunkles Vordenhaupt an ihre Brust, schaute glücklich zu ihr empor und sagte meine liebe, liebe Tante Cläre . . .“

„Kürst du mir noch, Cläre?“ fragte der Hauptmann leise und scheu. Statt jeder Antwort reichte Cläre ihm die Hand, welche er ergriff und tief erschütterte an die Lippen zog.

„Wir hörten schon, Herr Hauptmann,“ nahm Johannes das Wort, „daß Sie als vollkommen gerechtfertigt aus der Untersuchung hervorgegangen sind. Wir haben uns sehr darüber gefreut.“

Der Hauptmann lächelte trübe. „Was hilft es mir?“ entgegnete er seufzend. „Mein Leben ist doch für immer zerstört. Ich würde Berlin schon lange verlassen haben, wenn ich nicht für Kurt zu sorgen hätte. Ich möchte fort — weit fort — vielleicht, daß ich dann meine äußere Ruhe wenigstens wieder finde . . . aber ich darf Kurt nicht allein lassen . . . er ist so einsam genug auf der Welt.“

Da leuchtete es in Cläres Augen auf.

„Laß mir den Knaben, lieber Schwager,“ sagte sie und ihre Stimme hatte wieder den früheren frischen, energischen Klang gewonnen. „Ich will Mutterstelle an ihm vertreten, so gut ich es vermag!“

„Cläre, du wollest . . .?“

„Erfülle mir meine Bitte, Schwager! Mich drückt die Erinnerung nieder, ich empfand diese Erinnerung als eine Schuld, ich suchte nach einer Sühne dieser meiner Schuld — jetzt habe ich die Sühne gefunden! Laß mir den Knaben — laß mich seine Mutter sein!“

Des Hauptmanns Augen füllten sich mit Thränen. „Keinen besseren Händen könnte ich meinen Sohn anvertrauen,“ sprach er tief ergriffen, „als den Deinigen. Und wenn Kurt will . . .“

Der Knabe umschlang jauchzend den Hals Cläres mit den Armen. „Ja, ja, Papa,“ rief er, „ich will bei Tante Cläre bleiben! Und wenn du von Deiner großen Reise zurückkommst, dann sollst du auch bei uns bleiben und wir wollen wieder fröhlich und glücklich sein. Nicht wahr, Tante Cläre?“

„Ja, mein lieber Kurt, das wollen wir!“ erwiderte Cläre, glückliche Thränen weinend. Dann reichte sie Johannes die Hand und sagte: „Jetzt bin ich endlich, Johannes, und jetzt habe ich auch wieder Kurt, glücklich zu sein und glücklich zu machen!“

(Ende.)



### Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der heute vorgenommenen

## Gemeinderatswahl

haben von 510 Wahlberechtigten 351 abgestimmt. Gewählt wurden: auf 6 Jahre:

- 1) Bühner, Ludwig, Geometer . . . . mit 321 St.,
- 2) Säufler, Karl, Glasermeister . . . . " 225 "
- 3) Kleinbus, Friedrich, Tierarzt . . . . " 195 "
- 4) Nühle, Karl, Garnhändler . . . . " 188 "
- 5) Bozenhardt, Karl, Privatier . . . . " 177 "

auf 4 Jahre:

- 6) Schlatterer, Gustav, Seifenfabrikant . . . . " 167 "
- Weitere Stimmen erhielten:
- Dreiß, Julius, Bierbrauer . . . . . 159,
  - Ziegler, Adolf, Metzgermeister . . . . . 155,
  - Heldmaier, Georg, Schlossermeister . . . . . 144,
  - Rau, Hugo, Kaufmann . . . . . 123,
  - Schuster, Joh., Schuhmachermeister . . . . . 115,
  - Bub, Karl, Hospital- und Armenpfleger . . . . . 99,

zersplitterte Stimmen 28.  
Einsprachen gegen diese Wahl sind binnen 8 Tagen entweder bei dem Ortsvorsteher oder bei dem R. Oberamt anzubringen.  
Calw, den 2. Dezember 1897.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

### Revier Hirsau. Christbaum-Verkauf.

Am Donnerstag, den 9. Dezember, vormittags 11 Uhr, werden im Gasthaus zum "Löwen" in Hirsau ca. 300 Stück Christbäume verkauft.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr am Haus des Forstwart Gnam.

### Stammheim. Stangen- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Dezbr. d. J., kommen aus dem Gemeindevald Stammheim, Abteilung Schulzenbuch, Bädenader, Hochmarkstein zum Verkauf:

**Derbstangen:** I. Kl. 380 St., II. Kl. 550 St., III. Kl. 790 St.  
**Sopfenstangen:** I. Kl. 800 St., II. Kl. 2160 St., III. Kl. 90 St.  
**Reißstangen:** über 7 m lang 280 St., 5-7 m lang 1680 St., 3-5 m lang 90 St.  
 70 Rm. Scheiter und Prügel.  
 Zusammenkunft je vormittags 10 Uhr beim Rathhaus, bei günstiger Witterung findet der Verkauf im Wald statt.  
 Gemeinderat.

Oberreichenbach.  
Bei der hiesigen Gemeindepflege sind gegen gefehlliche Sicherheit

## 500 Mark

zu 4% zum ausleihen parat.  
Gemeindepfleger Stoll.

### Privat-Anzeigen.

## Sonntag Abend Erbauungstunde im Vereinshaus.

von 8-9 Uhr.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Nächsten Sonntag sowie die Woche über badi

## Saugenbrekeln Bäder Gengle.

Nächsten Sonntag sind  

## Rümmelfüchlein

  
zu haben bei  
Bäder Gner.

### Gv. Männerverein.

Sonntag den 5. Dez., abends 7 Uhr, Monatsversammlung im bad. Hof.

## Concordia.

Heute Samstag abend 8 Uhr ist Monatsversammlung bei Mitglied Rau, Bierbr. Besprechung wegen Weihnachten. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.  
Der Ausschuss.

### Calw. Einladung.

Wir erlauben uns zur Nachfeier unserer Hochzeit alle unsere werten Freunde und Bekannte auf nächsten Sonntag zu Väcker Gner höflichst einzuladen.  
Reinhold Ganter,  
Marie Ganter,  
Tochter des Schuldieners Bullinger.

### Am Sonntag, den 5. ds., Rekruten- versammlung

bei Kamerad Rentschler unt. Brücke.

## Stockfische,

frischgewässerte, empfiehlt  
Friedr. Kohler.

**Kinderkittel,  
Kinder-Kleidchen,  
Käppchen, Kapuzen,  
Kindershawls,  
Halstücher, gehäkelt,  
Damen- und Herrenshawls**  
in großer Auswahl  
bei

W. Entenmann,  
Biergasse.

## Mey & Edlich's Papierwäsche

nebst einer Auswahl  
Aragen, Brust- und  
Manchettknöpfen  
empfiehlt

Herm. Moersch.

## Turn- Verein.

Nächsten Montag, den 6. ds., abends 8 Uhr, findet die jährliche Generalversammlung

statt.  
Tagesordnung: 1) Aufnahme und Abmeldung von Mitgliedern.  
2) Bericht des Vorstands.  
3) Bericht des Rechners.  
4) Wahl des Turarats.

Die Mitglieder, namentlich auch die älteren Herren, werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Der Vorstand:  
E. Georgii.

### Neubulach.

Habe mich in Neubulach niedergelassen und halte meine Sprechstunden von 2-3 Uhr nachmittags.

## Rudolf Frölich,

Praktiker der Homöopathie und der Naturheilkunde.

## Konzert

am Samstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, im Badischen Hof,

von Fräulein Paula Günttner, Herrn Richard Wagner vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, unter gütiger Mitwirkung von Herrn Musikdirektor Zeller.  
Billete im Vorverkauf bei H. C. Georgii und Feiseur Bayer à 50 S., an der Kasse 60 S.



Heute Samstag, den 4. Dezember, halte ich

## Metzelsuppe

und lade hierzu höflichst ein.

Waideleisch z. Rößle.

Liebenzell.

## Unteres Bad.

Sonntag, den 5. Dezbr.,



## Mekelsuppe.



Empfehle hiemit mein neuortiertes Lager in

## Regen- und Sonnenschirmen

bei nur solider und guter Ware, in reiner Seide und Halbseide, sowie in wollenen und baumwollenen garantiert farbechten Stoffen.

**Kinderregenschirme** von 1 Mk. 90 Pfg. an.

Reparaturen und Ueberziehen billigt.

J. Jenisch,  
Schirmfabrikant.



## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesangbücher, Gebetbücher, Cassetten, Wandsprüche, Bilderbücher, Farbenschnitten, Bilderbogen, sowie **jämliche Schulartikel.**

Zugleich empfehle mich im Aufertigen von Buchbinderarbeiten jeder Art unter Zusicherung pünktlicher und dauerhafter Arbeit bei billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll

Carl Bub, Buchbinder.

**Jagdwesten** mit kleinen Fehlern  
bedeutend unter Preis bei  
**T. Schiler.**  
Detailverkauf der Fabrikate der Firma Christ. Lud. Wagner, Calw.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich mein Lager in  
**Muffen, Haas, Barett's neuester Façon, Mützen, Hosenträgern, Handschuhen** in Glas und Eriko, schwarz und farbig, zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.  
Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen  
**Gg. Kolb, Kürschner.**

**C. A. Gengenbach**  
Lederstrasse  
empfehle zu passenden Gelegenheiten mein bestverkauftes Lager in  
**Gold- und Silberwaren jeder Art** zu billigsten Preisen.  
Reparaturen schön, schnell und billigst.

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:

Bier- und Weinservice, Liqueurservice, Wasser- und Dessertservice, Kaffeesevice, Servierbretter mit Porzellanplatten, von Eichenholz, vernickelt und lackiert, Tortenplatten, Brotkörbe und Obstschalen, Gewürzkästchen, Etagären, Tafelschäufelchen, Altdeutsche Bierkrüge, Deckelgläser, Deckelkrüge, Essig- und Oelgestelle, Zucker- und Butterdosen, Ofenschalen, Aschenschalen, Rauchservice,	Briefbeschwerer, Blumenvasen in Glas, Porzellan und Majolika, Blumenkörbchen, Blumentöpfe, Blumenaufsätze, Thon- und Porzellanfiguren, Ia. Bestecke, Scheeren, Taschenmesser, Hänge- und Stehlampen, Wandlampen, Vogelkäfige, Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Meersch.-Cigarrenspitzen, Wandteller, Glas-Artikel mit Ansichten, Waschgarnituren,
--	--

ferner **für Kinder:**  
Kaffee-, Tafel- und Waschs-service, Döckenköpfe, einzelne Kindergeschirre und  
**alle Sorten Zinnsoldaten.**  
**Louis Beisser**  
am Markt.  
**Christbaumlichter, Lichterhalter,**  
sowie sehr schöne  
**Christbaumverzierungen** in Glas und Lametta  
empfehle in reicher Auswahl billigst  
der Obige.

**Sämtliche Backartikel,**  
sowie  
gut gestochene **Sprengersmödel**  
empfehle billigst  
**Carl Sakmann's Wwe.**

**Friedrich Erhardt,**  
Herrenkleidergeschäft, Calw.

**Wegen Ladenwechsel**  
setze mein ganzes Warenlager, bestehend in:  
Herrenanzügen, Burschen- und Knabenanzügen, Havelocks, Heberziehern, Lodenjoppen, Sonntagsjoppen und -hosen, Arbeitskleidern, Mänteln und Lodenjuppen für Burschen und Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
**einem Ausverkauf**  
aus.  
**Eine Partie Mäntel, Heberzieher und Lodenjuppen**  
gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Friedrich Erhardt.**

**Billiger Verkauf wegen Geschäftsübergabe.**  
Um mit meinem Lager noch vor Weihnachten vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie: Glas, Porzellan, Steingut u. s. w., Deckelgläser, Steh- und Hängelampen, verschiedene Lampenteile, Lampenfederaufsätze, glasierte Tassen, Christbaumschmuck, Glasfrüchte und vieles andere.  
Ferner empfehle verschiedene feine und ordinäre Liqueure, Arac, Cognac, Punschessenzen, Backwerk, sowie Backpulver.  
**Georg Kimmel.**

**Seidem Husten-, Brust-, sowie Lungen- und Magenleidenden**  
empfehle feine bekannten, mit höchster Auszeichnung preisgekrönt, laut zahlreichen Attesten als vorzüglich beglaubigten Fabrikate.  
D. Obige.

**Gold- und Silberwaren.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortiertes Lager in **Ketten, Armbändern, Broschen, Ringen, Nadeln etc.,**  
**Bestecke** in Silber, versilbert und vernickelt, sowie grosse Auswahl  
**Geislinger Waren,**  
**echte Rosen- und Diamantringe** von Mk. 15. — bis hochfein unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.  
Achtungsvoll  
**Georg Olpp.**

Lampen, Vogelkäfige, Blech- und Emaille-Waren, eine Auswahl Kinderkochherde, imit. Kupfer-, Nickel-, Emaille- und Blechlöpfe, Ausstecher, fein lackierte Kohlenkasten u. Kohlenfüller, **Bettflaschen** in Kupfer, Zinn und Blech.

**Heinr. Essig**  
Flaschner.



# Grosse Weihnachtsausstellung.

Dieselbe ist eröffnet und bietet reiche Auswahl in  
**Kinderspielwaren jeder Art:**  
Richter's Ankersteinbankasten, starke Leiterwagen, solid gebaut, etc.

Decorirte Waschs-service von 3 Mk. an,  
neueste decorirte Speis-service  
von 20 Mk. an,  
Bier-, Liqueur- und Weinservice,  
Erdöllampen mit vorzüglichen Rund-, Boll- und Kaiserbrennern,  
einzelne Lampenteile jeder Art,  
Vogelkäfige, Kaffeebretter, Zuckerdosen,  
Haushaltungs- und Wirtschaftsgegenstände  
in Glas und Steingut,  
Steingeschirr, Porzellansteingut, ächtes Porzellan  
zu besonders billigen Preisen in besten Fabrikaten.  
Zahlreichem Besuch sieht entgegen

## F. Oesterlen.

Für kommende Verbrauchszeit hält

**Bergschlitten,  
Schiebeschlitten,  
Blumentische,  
Schirmständer,  
Christbaumhalter etc.**

zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

**Chr. Erhardt.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:  
**feine Holzwaren**  
zum bemalen, brennen und spritzen, in großer Auswahl,  
viele Sachen schon aufgezeichnet,  
zu Stickerien: Schirmständer, Garderobe-, Schlüssel- und  
Sanduhnhalter, Zeitungsmappen und -halter, Bündelholz-  
behälter, Stickerahmen.

Zugleich empfehle  
**Kindermöbel und Universal-Kindersühle,**  
alles billigst.

**Wilh. Schaich Wwe.,**  
Bahnhofstraße.

Eine große Auswahl  
**Sopha's und Divan's**

empfehle zu billigem Preis

**A. Hausser, Sattler,**  
Biergasse.

**Christbaumzweige,  
Confect,  
Sprengerle,  
Lebkuchen**

empfehle billigst

**Joh's. Hinderer.**

Für Weihnachtsgeschenke  
passend, empfehle ich:

**Fleischbackmaschinen,**  
zum Hacken von rohem und gekochtem  
Fleisch, Leber, Fisch, Spinat u. s. w.,

**Kaffeemühlen,  
Messerpulvmaschinen  
und Messerpulvmirgel.**

Messerschmied **Herzog.**  
Reparaturen in allen hauswirtschaft-  
lichen Maschinen.

Sämtliche

## Laubsägeartikel

empfehle in reicher Auswahl

**Eugen Dreiss.**

Kragen, Manchetten,  
Cravatten u. Vorhemden,  
Hosenträger,  
Socken und Strümpfe,  
Nebelfappen

bei billigst gestellten Preisen, empfehle  
**W. Entenmann,**  
Biergasse.

Wer billige und schöne

## Weihnachtschirme



laufen will, komme an meinen Stand am Jahrmarkt  
vor Kaufmann Erbe's Laden, es kann sich Jedermann  
überzeugen, daß ich bloß reelle Ware führe.  
Ueberziehen und Reparieren in einer Stunde  
sauber und billig.

**Schirmmacher Moser**  
am Markt.

**Hemdenflanell,  
Schürzenzeugle,**

sowie

## fertige Schürzen

in allen Farben

empfehle billigst

**Rätchen Salber.**

## Viele Wasch- Mittel sind im Handel,

welches ist das beste?

Probieren Sie **Gentner's  
Bleich-Seifen-Lauge**

in gelben Paketen à 15 Pfg. und urteilen Sie dann selbst.  
Achten Sie beim Einlauf auf die Schutzmarke „Kamin-  
feger“ und die Firma des

**Fabrikanten Carl Gentner**  
in Göppingen.

Zu haben in: Althengstett bei Chr. Stralle,  
Wegingen „ B. Kaltenmark,  
Dirsen „ Otto Jübler,  
Schaffhausen „ G. Schmauderer.



Meine  
**Weihnachtsausstellung**  
in Kinderspielwaren

ist eröffnet.

Dieselbe bietet sehr große Auswahl in besseren Sachen, gekleideten Puppen, Puppengestellen, -Köpfen, -Armen, -Schuhen, -Strümpfen, sowie in besseren Möbeln, Emaille, Zinn- und Porzellanservicen, Eisenbahnen mit und ohne Werk, Zinnsoldaten, Säbeln, Gewehren, Trommeln, ganzen Militärgarnituren, Festungen, Arken, Baukasten, Jagden, Holzschlägen, Viehweiden, Städten, Blechgeschirren, sowie in vielen Gegenständen zum Preise von 10-50 S.

Ferner empfehle die neuesten Gesellschafts- und Lege-spiele, Spieldosen, Mund- und Ziehharmonika's, ebenso stark gebaute Leiterwagen, Diegenpferde und solche auf Rädern.

**Christbaumschmuck** in großer und schöner Auswahl, **Lichterhalter und Lichter.**

Zum Besuche lade höflichst ein.

**J. Jenisch.**

**Wollflanelle,**  
**Baumwollflanelle**

in großer Auswahl bei sehr billigen Preisen, empfiehlt

**Franz Schoenlen,**  
„neue Färberei“.

**Fr. Wetzel,**

Badgasse,  
empfiehlt für Herbst und Winter:

**Serren- und Knabenanzüge,**  
einzelne Juppen und Hosen,  
**Herbst- und Winterüberzieher,**  
Lodenjuppen, Pelerinemäntel, Havelocks,  
**eine Partie Knaben- und Kindermäntel,**  
Arbeitskleider.

Um damit zu räumen, gebe ich billig ab.

Unsere Niederlage von

**Tuchenschuhen**

bei Herrn Chr. Zahn, Ledergasse in Calw, ist wieder neu sortiert und bringen wir hienit unser Fabrikat in empfehlende Erinnerung.

**Haus der Barmherzigkeit in Wildberg.**

**Wer**

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohl-schmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezereihandlungen den von uns allein fabrizierten

**ächten, vielfach prämierten**  
**Freiburger Früchtkaffee**  
in glanzrosa Papier.

Beim Einkauf achte  
diese  **Schutzmarke** man genau auf  
und die Firma

**Kuenzler & Comp. in Freiburg in Baden.**

**Neue serb. Zwetschgen,  
Birnschnitze,  
Apfelschnitze,  
Feigen und  
Citronen**

bei

Carl Sakmann's Wwe.

**Johs. Hinderer, Calw.**

Um mein großes Lager zu reduzieren, halte ich von jetzt ab bis Weihnachten

**Keellen Ausverkauf**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

in

**Tuch, Buckskin, Cheviot, Zwirn und  
Kammgarnstoffen,  
Hosenzeugen** in Halbwohle und Baumwolle,  
Manchester, Englisch Leder,  
fertige Manchesterhosen,  
**Schurz, Bett- und Handtuchzeug,**  
Unterrockstoffen und Baumwollflanell,  
**Baumwollbettüchern**  
in weiß und farbig.

**Größte Auswahl zu billigsten Preisen.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten

**Hänge-, Zug- und Stehlampen,  
Küche- und Wandlampen,**  
sowie Lampenteile, als: Brenner, Cylinder,  
Milchgläser, Dochte,  
Stall- und Sturmlaternen,  
Vogelhäufige, Bettflaschen, Kohlenfüller, Spühl-  
gölten, Wassereimer,  
lackierte, emaillierte, verzinkte u. Weißblechwaren.

**Carl Feldweg,**  
Biergasse.

**Gebrüder Buhl in Calw**

empfehlen sich zur Anfertigung von Möbeln jeder Art.



Ganze Zimmereinrichtungen. \* Einzelne Möbelstücke.

# Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle in großer Auswahl  
 Büchertaschen, Kellnerinmentaschen,  
 Schulranzen für Knaben und Mädchen,  
**Handkoffer, Kinderpeitschen u. dergl.**  
**A. Gaußer, Sattler,**  
 Biergasse.

Ausserordentlich schleimlösend wirken  
 die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste  
 Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und  
 allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen  
 à 10 und 20  $\frac{1}{2}$  in Calw bei Herrn Seeger, neue Apo-  
 theke; C. Schnauffer, Cond.; Joh's. Hinderer, Kaufmann.

# Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
 Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abweg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Um-  
 gängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge  
 = 9 $\frac{1}{4}$  Pfennig)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher  
 übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

**C. Sakmann's Wwe., Calw, F. Bez., Liebenzell.**

# Vollständiger Ausverkauf.

Ich empfehle noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen mein  
 Lager in:

Thürenschlösser, Kellerschlösser, Beschlag zu Thüren, Fenster,  
 Läden, Rouleaux und Kästen, Nidelschilder, Bohrwinden, Kölner  
 Leim, Hackmesser, Bügeleisen, Messingpfannen, Wirtschafts-  
 und Nationswagen, Kölner Wagbalken, Gewichte, Bienen-  
 zangen, Laubsägen, sodann:

**Kochgeschirre, roh, guß- und blechemailliert,**  
**Fußbodenlade,**  
**Kaffee und Cacao billigst,**

ferner in großer Auswahl

**Schlittschuhe.**

Kleine, 18-19 cm lang, für Kinder von 65 Pfg. an pr. Paar.

**Gustav Erbe.**

Bildberg, den 1. Dez. 1897.

# Gastwirtschaftseröffnung und Empfehlung.



Mache einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Pub-  
 likum die ergebenste Anzeige, daß ich den

**Gasthof zum Hirsch**

hier selbst übernommen habe und von heute ab fortbetreibe.  
 Billiger Mittagstisch. Kalte und warme Speisen.  
 Schöne, bestingerichtete Fremdenzimmer.

Am Sonntag, den 5. Dezbr., halte ich

**Mehlsuppe,**

wozu ich freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll

**Carl Dieterle.**

# Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 **Pforzheim** Marktplatz 7

*Tuch, Modewaren und Konfektion,*  
*Aussteuerartikel.*

Wegen bedeutender Erweiterung unserer  
 Verkaufsräume und der dadurch bedingten  
 baulichen Veränderungen setzen wir unsere  
 sämtlichen Lagerbestände einem

# Total-Ausverkauf

aus.

**Dauer vom 15. November bis 31. Dezember.**

**Verkauf zu Rein-Nettopreisen.**

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

**Gebrüder Schmidt.**

# Puppenköpfe

in Holz, Porzellan und Papiermaché,  
 mit und ohne Haare,

Arme, Schuhe und Strümpfe,

**Puppengestelle**

in Leinwand und Leder,

**gekleidete Puppen**

von 20  $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten,  
 in größter Auswahl bei

**Fr. Oesterlen.**

# Flanellshawls,

um damit zu räumen zu herabgesetzten  
 Preisen bei

**W. Entenmann,**  
 Biergasse.

Täglich frischen

**Thee- und**

**Kinder-Zwieback,**

sowie Kuchen aller Art und Mainzer  
 harte Kuchen

empfiehlt

**Christian Girrback,**  
 Brot- und Feinbäckerei,  
 am Marktplatz.

# Christbaumschmuck!

Als Neuheiten empfiehlt:

Krippen, Guirlanden, Lampen,  
 Illumination, Christbaum-Schnee,  
 Früchte, Sterne, Vögel, Spiege,  
 Leuchtkugeln, Schiffe, Ballons,  
 Trompeten, große und kleine Farben-  
 kugeln, Lichterhalter und Lichter  
 u. s. w.

zu billig gestellten Preisen.

**Christ. Wiedmaier,**  
 Cigarrenhandlung,  
 Borstadt.

# Oeffentliche Warnung vor Unterschreibungen oder Vermischungen!

Nach der chemischen Analyse erhält der Käufer des neuesten gegen die Suppenwürze Maggi ausgepielten sogenannten Bouillon-Extrakt „Gusto“ für sein Geld weniger organische und Citweiss-Stoffe, dagegen mehr Wasser und Salz als bei der Suppenwürze Maggi.  
Maggi, G. m. b. H., Singen (Baden).

Bei Beginn der lebhafteren Verbrauchszeit empfehle ich mein reichhaltigst fortirtes Lager in

**Papeterien (Papieraufmachungen)**  
in über 300 Dessins, vom einfachsten zu 10 S bis zum elegantesten Kasten zu M 6.50,  
**Cassetten, Schatullen, Schmuckkasten etc.**  
in Plüsch, Sammt, Leder, Glas und Holz,  
**Lampenschirme**, glatt, gefaltet, sechsteilig, sowie aus Crêpe-Seide,  
**Jugendchriften, Bilderbücher, Spiele,**  
**Rech- und Receptbücher,**  
**Gesangbücher, Gebetbücher, Vergissmeinnicht,**  
**Gedichte, Lyrische Schriften**  
von Herok und anderen, in Prachteinbänden,  
**Geschäftsbücher, Copirbücher, Contobücher, Notes etc.**  
**Dokumentenmappen, Sammelmappen, Bibliorhapes,**  
**Schreib- und Zeichnenmaterialien,**  
**Spielkarten, Kalender pro 1898.**

Indem ich nochmals auf die wirklich großartige Auswahl bei äußerst billig gestellten Preisen aufmerksam mache, empfehle mich bestens.

**Friedr. Häussler,**  
Buchbinderei,  
Buch- und Papierhandlung.

## Sämtliche Backartikel

empfehlte billigt

**A. Schausler.**



Mein **Hutlager**  
mit den neuesten Façonnen und Farben bringe in empfehlende Erinnerung.

Hg. Kolb, Kürschner.

## Sämtliche Backartikel

in guter Qualität,  
sowie feinsten

## Schleuderhonig

empfehlte

Otto Stikel.

## Gummigalochen

passend zu Weihnachtsgeschenken, empfehlte

**Fischer, Badgasse.**

## Fruchtbranntwein

aerkaufte in guter Qualität, bei Abnahme von 10 Liter zu M 1. 10

Mich. Rentschler G. B.,  
Schmiech.

Teinach.

## Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, findet gute Stelle auf 1. Januar 1898 bei

**J. Schwämme.**

## Kaffee

von den billigsten bis besten Sorten, roh und gebrannt,  
hält empfehlte

**C. Serva.**

N. B. Jede Woche wird frisch gebrannt.  
Eigene Brennerei-Einrichtung.

## Für 1898

empfehlte

Kalender  
Abreißkalender  
Lohnungsbücher

**Carl Bub, Buchbinder.**

## Bismarck-Seringe

fleisch eingetroffen bei

**A. Schausler.**

## Leiterwagen,

zu jedem schweren Fuhrwerk passend, verkauft

**Fr. Stüber, Biergasse.**

## Kinderschlitten

sind vorrätig

bei Obigem.

Eine freundliche

## Wohnung

mit 2 Zimmern und allen Erfordernissen hat zu vermieten

**Fr. Wackenhuth.**

## Willkommenes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825.

## Kölnisches Wasser

Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn.

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser; staatlich geprüft von ärztlichen Autoritäten; bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglich empfohlen, feinstes Parfüm.  
In Flasch. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.

Alleinverkauf für **Calw** bei **H. W. Hayd jr.**

## Mein Lager in Weihnachtsartikeln

als Spielwaren,  
Puppen, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt,

## Christbaumschmuck, Haushaltungsartikeln

in Glas, Porzellan und Email,  
Herrenconfectionsartikel,

Woll-, Feder- und Galanteriewaren  
ist bestens fortirt und empfehle solches dem verehrl. Publikum von Stadt und Land.

**L. Kempf.**  
(J. C. Mayer's Nachf.),  
50 Pfg.-Bazar.



## Euchsohlen- schuhe,

Euchschuhe mit Ledersohlen,  
Warme Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen,  
Filzstiefeln für Frauen u. Kinder,  
Federschuwaren in verschiedenen Sorten  
empfehlte in preiswürdiger Ware billigt

**Louis Schill.**

## Sämtliche Backartikel

empfehlte

**Fr. Wackenhuth.**

## Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch  
**Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 S, sowie in Schachteln à 1 M bei **J. N. Demmler.**

## Futterschneidmesser, Samm-, Hand- und Waldsägen

empfehlte billigt

**Wesserschmied Herzog.**

Schleifen von Futterschneidmessern, sowie Heilen von Sägen bei Obigem.

Meine 21 a 19 cm messende

## Baumwiese

im Weidensteigle habe zu verkaufen. Der Platz eignet sich auch zur Ausnützung als Steinbruch.

**Fr. Schechinger.**

## Bilderbücher, Bilderbogen, Farbenschachteln, Modellierkartons

bei **Emil Georgii.**

## Junges fettes Sammelfleisch

ist zu haben bei

**A. Ziegler.**

Das seither von Hrn. Kolb bewohnte **Logis samt Laden** habe bis 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstatt dazu gegeben werden.

**Fr. Stüber.**

Ein kleineres **Logis** hat sogleich zu vermieten  
**Fr. Schad, Küfer.**

**Zwei Mädchen,** von 18-20 Jahren, finden sofort dauernde Stelle.  
Näheres durch die Redaktion.

6 Stück gelbe **Kanarienhähnen** und 12 Stück **Hennen**

hat zu verkaufen **Ulrich Burkhardt** b. Fr. Schaufelberger am Nögle, Stammheim.

**Pferd- u. Wagenverkauf.** Unterzeichneter verkauft Altershalber am Montag, den 6. Dez., mittags 12 Uhr, eine 9jährige

**Braunstute,** 1,72 hoch, 1- und 2spännig gehend, 2 gut erhaltene Zweispännerwägen und einen Vierspanner-Futterwagen, sowie einen Holzschlitten mit Mäde, bereits noch neu. **Alt Joh. Kirchherr.**

**Sirsau.** 2 fette **Kinder,** je zweijährig, hat zu verkaufen **Müller Adrion.**

Die heutige Nummer enthält eine Beilage, **Pfaff Nähmaschinen** betreffend. Niederlags: **Louis Schill** in Calw.

Siezu 2 Beilagen.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 143.

4. Dezember 1897.

## Vermischtes.

**Versandgeschäft: Schwindel.** Wie sehr die Mahnung „Kauf am Plage“ beherzigenswert ist, das zeigt eine Verhandlung, welche sich unlängst vor der Strafkammer in Elberfeld abspielte. Als Angeklagter erschien der 17-jährige Schleifergeselle Max Kirberg aus Solingen. Er hatte in Hunderten von deutschen Zeitungen große Inserate erlassen, in welchen er seinem Namen die Bezeichnung „Versandgeschäft“ beifügte. Gleichzeitig versandte er Tausende von großartigen Prospekten, so daß man zu der Annahme gelangen mußte, die Firma Max Kirberg sei eines der größten Versandgeschäfte Solingens. Selbstverständlich verfuhr der schlaue Scherenschleifer seine zahlreichen Offerten mit dem Zusatz: „Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.“ Er nahm die von seinen zahlreichen Bestellern eingesandten Beträge an sich und ließ dagegen die Bestellungen unerledigt. Diejenigen, welche die bestellten Waren gegen Nachnahme wünschten, erhielten je nach dem Umfange ihrer Bestellungen ein Palet mit mehr oder weniger Rasiermesserhülften, denen mit

goldenen Lettern die Firma ihres Absenders aufgedruckt war. Die täglich zahlreich einlaufenden Reklamationen wurden einfach nicht beantwortet. Die Einnahmen Kirbergs steigerten sich von Monat zu Monat. Im Monat Dezember 1896 betrug die Nachnahmebeträge allein gegen M 1100. Nach seinen eigenen Angaben bezifferten sich seine Einnahmen auf M 60 bis M 90 pro Tag. Gegen Weihnachten gelangte das Geschäft zu einer solchen Blüte, daß der Genannte die Arbeit nicht mehr allein bewältigen konnte; er nahm deshalb den Hausknecht R. als Gehilfen an. Die vielen Zeitungsannoncen wurden natürlich nicht bezahlt. Außerdem prellte R. einen Wirt in Solingen um M 76 und eine Rainyer Weinhandlung um 20 Flaschen „Kloster Erbacher“. Als R. gegen Ende Dezember v. J. von der Polizei eine Vorladung erhielt, reiste er nach Köln, wo er eine Damenkapelle mit Champagner regalierte, und begab sich von da, nachdem er vorher noch den Boden in Düsseldorf sondiert hatte, nach Hannover. Hier errichtete er ein Versandgeschäft unter der Firma „H. Kraß“ und hielt es für geboten, seinen Freund R. auf den Namen „Walter Förster“ umzu-

taufen. Letzteren ließ er jedoch nach kurzer Zeit im Stich und begab sich nach Magdeburg, wo er unter dem Namen „Engel“ seine Betrügereien fortsetzte. Doch erreichte ihn hier bald der Arm des Strafrichters. Die Elberfelder Strafkammer verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis; sein Freund R. erhielt sechs Monate wegen Beihilfe.

— Für 20 Pfennige hundert nützliche Gegenstände. Jedem, der uns 20  $\text{g}$  in Briefmarken einschickt, senden wir sofort hundert nützliche Gegenstände, so lautet ein zur Zeit in illustrierten Zeitschriften erscheinendes Inserat einer Berliner Firma. Natürlich findet sich gar mancher, der die 20  $\text{g}$  einschickt: „es ist ja nicht viel“, denkt man. Wer aber etwa glauben sollte, daß die Einsender des kleinen Betrages mit ihrem Geld hereinspielen, der irrt sehr. Sie erhalten ganz prompt, wie im Inserat versprochen, „hundert nützliche Gegenstände“, aber wohl selten werden sie gerade das erwartet haben, was die Sendung hübsch verpackt enthält, nämlich — hundert Stecknadeln!

## Anzeigen.

### Danksagung und Empfehlung.

Von der „Fides“, erste deutsche allgemeine Volksversicherung in Berlin, erhielt ich heute in Folge Ablebens meines Gemannds Gottfried Schmelzle, Schuhmacher in Wildberg, die Summe von Mk. 145. — in bar und sage hiermit obgenannter Anstalt meinen besten Dank und empfehle solche auf angelegentlichste.

Wildberg, 28. Nov. 1897.

Kraft meiner Unterschrift:  
Elisabeth Schmelzle.

Zu jeder weiteren Auskunft, sowie Zustellung von Antragspapieren, Prospekten (wöchentliche Prämienzahlung) sind gerne bereit

die Agenten: für Wildberg und Umgebung: **G. Schidel, Wildberg**,  
für Calw und Umgebung: **G. Schönhardt, Polizeidiener, Girsau**,

sowie die Bezirksinspektion: **Hermann Romberg, Perouse b. Leonberg**.

— Aquisiteure und Agenten werden stets gesucht bei hoher Provision. —



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen und Entzündungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Nichtes Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ hart als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

## Ehe

Sie sich eine Nachahmung von **Gentner's Wichse** oder **Gentner's Schuhfett** in roten Dosen unterschieden lassen, achten Sie beim Einkauf darauf, daß jede Dose die

Schutzmarke: **Kaminfeger** und die Firma

**Carl Gentner in Göppingen**

trägt, nur dann erhalten Sie das echte Fabrikat. In Calw zu haben in den meisten Geschäften, in Girsau bei **Otto Jüdler**, in Liebenzell bei **Gust. Weil**.



Schutzmarke.

## THE MESSMER Thee 3.50

Beliebte Theemischungen höchster Klasse. Mk. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 80 Pf. Zu haben bei Carl Costenbader in Calw.

## Für Hustende

Beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

## Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pfd. 25 Pfg.

Niederlage bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gschtingen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Calw: N. Fenchel Wwe.; R. Hauber; Johs. Hinderer; J. C. Mayer's Nachf. (L. Kempf); Frd. Müller a. Markt; J. F. Oesterlen; Carl Sakmann's Wwe.; A. Schauer; Fr. Wackenhuth.

## Staengel & Ziller, Stuttgart, empfehlen

## Cacao und Chocoladen in besten Qualitäten.

In jedem besseren Geschäft zu haben.

## Kaffee.

Neben reinschmeckenden Kaffees à 80, 90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.50  $\text{g}$  pr. Pfd., bringe meinen

**selbstgebrannten Kaffee**, beste Mischung, in empfehlende Erinnerung.

**A. Schauer**,  
Babgasse.

## Trikotagen!

Unterhosen für Herren und Damen,

Herren- u. Damenhemden, Unterjacken, sowie Trikot am Stück.

Hauptsächlich mache aufmerksam auf Unterhosen ohne Naht.

**W. Entenmann**,  
Biergasse.

## Linoleum

(deutsches u. englisches Fabrikat), empfiehlt sowohl als ganzen Fußbodenbelag, als auch in abgepaßten Teppichen, Vorlagen und Läufern in verschiedenen Größen und Qualitäten.

**G. Widmaier**,  
Bahnhofstraße.

Schönau. Schöne, lange und kurze, sowie getragene

## Sirischlederhosen

bringt auf den Markt nach Calw

**Fr. Ulmer, Seckler.**

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

# KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

**unexplodierbar.**

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.  
Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.  
In Calw bei **C. Sakmann Wwe.**, in Hirsau bei **Otto Jüdler**, in Liebenzell bei **Gust. Veil**.

## Tausende geheilt

durch das **Volta-Verfahren!**  
Verjüngung u. Verlängerung d. Lebens.

10mal stärkere Wirkung



als das Volta-Kreuz!

Laut Akten nachweisbar **0,78 Volt** Elektrizität.  
Kein Sympthiemittel.  
Nicht zu verwechseln mit dem Volta-Kreuz  
„Krankenschwester“

### Volta-Uhr.

Vom kais. Patentamt Nr. 80 179 gesetzl. geschützt.  
Patent im Ausland angemeldet.  
Kein Geheimmittel.

Ein neuer elektromagnet. Apparat, der infolge seiner sinnreichen Konstruktion **10mal größere Wirkung als das Volta-Kreuz**. Wissenschaftl. konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchsanstalt, laut Akten nachweisbar **0,78 Volt** Elektrizität, wovon sich ein Jeder durch einen Kompaß oder Telephonhörer überzeugen kann. **Wirkt Tag und Nacht, auf beiden Seiten, in jeder Lage.**

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß **Hunderte von Dankschreiben** uns im Original vorgelegen haben.  
Die Exped. d. Münch. Tagobl.

Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet:

**Nervenleiden** mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr Nr. 80 176 gelindert.  
Grafing. **Wolfa Schamberger**, pens. Bahnwärters-Gattin.

Von **Althma u. Rheumatismus** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß München, Mallingerstr. 1.  
**Fran Jlyf**, Apoth.-Laborantens-Wwe.

**Magenleiden**. Von langjährig Magenleiden gänzlich befreit, empfehle sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.  
Selb. Kirchplatz. **Frau Lina Lang**.

Von **22jähr. Gelenkrheumatismus** geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen.

Von innigstem Dank durchdrungen zeichne hochachtungsvoll  
Wolnbrecht's b. Hergatz.  
**Katharina Kleiner**.

**Schlaflosigkeit**. Seitdem ich das Volta-Kreuz Nr. 80 176 trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.  
Dyonisen, Post Traun N. O.  
**Peter Mayer**.

Von meinem **5jähr. Kopfschmerz** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß Pulach.  
**F. M. Giesler**,  
Wesners-Gattin.

**Furchtbare Zahnschmerzen** und Kopfschmerzen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit.  
München. **Wabelle Suffer**.

Wer daher mit **Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Flimmern vor d. Augen, Beklommenheit, Migräne, Wahnideen, Magenleiden, Kopfschmerzen, Fleischsucht, Aufgereiztheit, Althma, Lähmungen, Krampf, Herzklopfen, Bettlägerien, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit Kopf u. Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrensausen, Zittern der Glieder, Zuckungen, kalten Händen und Füßen** geplagt ist, sollte unbedingt einmal die **Volta-Uhr** versuchen.

**Frauen, Mädchen!** sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

**Schwächliche Kinder** fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr.

Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand erreicht.

**Fordern Sie** ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr à 3 Mark. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80 176 **gestempelt** und in Schachtel mit Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei.

Haupt-Depot u. Zentral-Vermittelstelle für h- u. Ausland  
**Drogerie Wittelsbad, München, Schillerstr. 48** am Zentralbahnhof.  
Nachahmungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.  
Niederlagen unt. günstigen Bedingungen errichtet.  
Nachdruck verboten.

## Bären-Kaffee

8-fach preisgekrönt.

Bester echter Bohnenkaffee

von Hoflief. P. H. Inhoffen,  
Kaffee-Röst-Anstalten Bonn u. Berlin.  
Zu 75, 80, 85, 90 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet zu haben in Calw bei Friedr. Müller (Inh. G. Erbe); in Hirsau bei Ferd. Thumm; in Unterreichenbach bei F. Beuttler; in Wildberg bei Ad. Frauer, M. Himmelsbach.

Nur echt mit Marke „Bär“.



Mk. 45.—

loftet die beste **hocharmige Nähmaschine**, Fußbetrieb, mit Kasten und allen Neuerungen ausgestattet, mit geräuschlosem Gang, aus bestem Material.

**Fünf Jahre Garantie.**  
Kleine Ringschiff mit Kasten Mk. 70.  
Kleine Ringschiff ohne Kasten Mk. 65.  
Größte Ringschiff Mk. 85.  
Preisliste gratis.

**Nürnbergischer Nähmaschinen-Fabrik W. Worch, Nürnberg.**  
Filiale:  
Stuttgart, Tübingerstraße 8.

Euer Wohlgeboren!  
Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß die Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, die ich nun schon ein halbes Jahr im Gebrauch habe, allen meinen Ansprüchen an eine gute Nähmaschine entspricht. Auch Frl. Josepha Thorswart, jetzt Frau Bötle, ist mit der von Ihnen bezogenen Nähmaschine um 45 Mk. sehr zufrieden.  
Unterschneidheim (Württemberg), den 21. Juni 1896.  
Sophie Franz, Lehrerin.

Diemer's Lederfell  
Marke  
Walfisch

Überall erhältlich

darf nicht mehr in meinem Hause fehlen, es ist die beste Schmiere für das Schuhzeug. — Wo keine Niederlage, errichte solche der Fabrikant **A. Diemer, Hall** (Württemberg).

Älteste deutsche Schammwein-Kellerei.  
Gegr. 1846.

## Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten  
Esslingen.

Zu haben bei:  
Emil Georgii,  
C. Seeger, Apotheker,  
Th. Wieland, Alte Apotheke,  
Gustav Veil, Liebenzell. } Calw.

## Dank!

Meine Frau litt schon seit 3 Jahren an Kopfschmerz, Ohrenstechen, Schwindel, Uebelkeit mit Erbrechen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, Blutandrang zum Kopf, Ziehen u. Stechen in den Gliedern u. immerwährendem Magenbrücken. Alles bisher dagegen Angewandte blieb erfolglos, bis sich endlich meine Frau auf Empfehlungen Geheilter an Hrn. **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung nervöser

Leiden in Stuttgart, jetzt wohnhaft in München, Bavarising 33, wandte. Nach Befolgung der einfachen Verordnungen u. Ratsschläge fühlte sich meine Frau bald in der ersten Zeit des Einnehmens wohl, das Leiden besserte sich von Woche zu Woche u. jetzt ist dieselbe vollkommen wiederhergestellt. Deshalb sprechen wir hierdurch unsern herzlichen Dank aus u. können die überraschend gut u. schnell wirkende briefliche Behandlungsweise des Hrn. Rosenthal allen Leidenden nur bestens empfehlen. Pforzheim, Rennfeldstr. 24. **Jakob Mayer u. Frau.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern

Wir verkaufen sowohl gegen Nachnahme (jedes bestellte Quantum) gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; fernere: echt chinesische Ganzdaunen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgezahltes berechnungsfrei zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

### Calw. Fruchtpreise am 27. November 1897.

Getreidegattungen	Vor-iger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Betrag	Geringer Verkauf	Im Rest gebil.	Höchst. Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufsumme		Gegen den vor. Durchschnittspreis	
						M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kornen, neuer	—	18	18	18	—	10	25	10	25	10	25	184	50	—	—
Weizen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	4	4	1	3	8	50	8	50	8	50	8	50	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	17	12	29	12	17	7	30	7	30	7	30	87	60	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	75	67	142	82	60	6	80	6	23	5	80	511	20	—	40
Bohnen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	100	101	201	113	88	—	—	—	—	—	—	792	80	—	—

Schrammmeister W. Schwämmle.

